



Die neue Siloanlage von Imgrund im Stadthafen Wesel hat sich schon mehrfach bezahlt gemacht.



Martin Heying

Wasserweg gefunden

Seit der Silologistiker Imgrund den Stadthafen Wesel übernommen und die Imgrund Port Logistics gegründet hat, entwickelt sich das Hafengeschäft so gut, dass Imgrund sowohl das Hafengebiet als auch seine Hafenaktivitäten weiter ausbaut.

Im letzten Jahr hatte Imgrund die bei der Übernahme des Stadthafens Wesel vorgefundene Siloanlage auf den neuesten Stand gebracht und die Kapazität erhöht. Von den Bestandsilos stehen noch zwei, die mit den vier neuen Silos verbunden sind. Die Anlage hat ein Fassungsvermögen von 2300 Tonnen. Üblicherweise nutzt Imgrund die Anlage für Kalk, der per Schiff aus Belgien angeliefert wird. Im Hafen schlagen Bagger den Kalk für die Zwischenlagerung in die neue Siloanlage um. Die Silofahrzeuge von Imgrund nehmen den Kalk dann auf, um ihn im Nachlauf von etwa 30 Kilometern zum Kunden zu bringen.

„Zwischen Planung und Inbetriebnahme lagen nur acht Monate. Bevor wir die neue Anlage in Betrieb nehmen konnten, ist dieser Transport komplett über die Straße gelaufen“, berichtet Geschäftsführer Bernd Schepers. Verbunden mit der Silologistik von Imgrund sind oft auch Aufträge zur Anlagenreinigung mit anschließender Verbringung des Materials. Durch einen kurzfristigen Auftrag für eine solche Anlagensäuberung von Tata Steel im niederländischen IJmuiden hat sich die Silo-Anlage im Stadthafen Wesel gleich noch einmal bezahlt gemacht.

Hier entwickelte der Silologistiker Imgrund sogar einen für das Unternehmen bis dahin neuen Transportweg. Zwar ist Imgrund international in Sachen Anlagensäuberungen unterwegs und somit bestens mit dem Thema vertraut. Im Fall des Stahlwerks von Tata Steel im niederländischen IJmuiden gab es wegen der Reparatur und Wartung von Luftzerlegungsanlagen ein sehr enges Zeitfenster. Die Stahlindustrie benötigt Gase wie Stickstoff und Sauerstoff für die Produktion. Die Luftzerlegung bietet eine Möglichkeit, große Mengen dieser Gase direkt aus der Luft zu entnehmen. Anschließend dient beispielsweise Stickstoff als industrielles Kältemittel und als Kühlmittel für tiefkalte Transporte. Im Inneren der Anlage verlaufen Kühlschnecken, die mit dem Dämmstoff Perlit isoliert sind, der im Falle einer Reparatur der Anlage aus dieser entfernt werden muss. Somit ergab sich für Imgrund eine auf den ersten Blick nahezu unlösbare Aufgabe: Etwa 3500 Kubikmeter Perlit mussten in sehr kurzer Zeit aus der ca. 80 Meter hohen Air Separation Unit (ASU) gesaugt und abtransportiert werden. Neben der Herausforderung, das Perlit mit den Saugfahrzeugen von Imgrund aus der Anlage zu entfernen, wären die eingesetzten Lkw im Anschluss für den Transport gebunden gewesen. Die



Martin Heying

Die Big-Bag-Verladung wird in einem eingehausten Bereich vorgenommen. Stauffreier Umschlag ist hier nicht möglich.

Zeit für die Säuberung und den Abtransport des Materials war dafür aber zu knapp bemessen. Daher charterte Imgrund vier Siloschiffe der Gebr. Bonte Tankvaart, die zum einen das Material stauffrei absaugen konnten und zum anderen mit 1100 Kubikmetern Ladekapazität je Schiff (das entspricht in etwa 15 Lkw-Ladungen) in der Lage waren, die zu entsorgenden Materialien im vorgegebenen Zeitfenster aufzunehmen. Siloschiffe sind zum Transport von Zement, Flugasche, Kalk, Hüttensandmehl und ähnlichen pulverförmigen Schüttgütern prädestiniert. Ein bordeigenes Luftdrucksystem kann dabei die entsprechenden Anlagen an Land unterstützen.

Per Schiff nach Wesel

Nach der Aufnahme des Materials in IJmuiden brachten die Schiffe das Perlit zur Imgrund Port Logistics im Stadthafen Wesel und bliesen, wiederum stauffrei, das entsorgte Material mithilfe der Silofahrzeuge von Imgrund in die in der Nähe der Kaikante stehenden Silos von Imgrund. Anschließend führten dann die Silofahrzeuge von Imgrund das Material auf einer Strecke von ungefähr 20 Kilometern der Verwertung zu. Perlit wird zur Weiterverwertung gerne als Zusatzstoff für die Bodenaufbereitung eingesetzt. „Die aus der Not heraus entwickelte Lösung mit den Schiffen war in jeder Hinsicht ideal“, resümiert Bernd Schepers. „Wir hatten sehr schnell eine hohe Kapazität für die schnelle Entsorgung, die Verladeprozesse waren hundertprozentig stauffrei, das Material war im Prozess fürs Erste einmal zwischengelagert und der Transport nach Wesel ging nicht über die Straße und gab uns genug Zeit, im Stadthafen

alles für die Übernahme des Produkts vorzubereiten“, zeigt sich Bernd Schepers begeistert. „Das wird definitiv ein neuer Markt für uns werden. Dieses Konzept möchten wir in Zukunft überall dort umsetzen, wo große Mengen staubartigen oder rieselfähigen Materials umgeschlagen, transportiert und zwischengelagert werden müssen.“

Neue Hallen für den Hafen

Im Hafengebiet wird Imgrund im kommenden Jahr weiter ausbauen. So sind zwei Hallen auf den Brachflächen geplant, die aus Gründen des Hochwasserschutzes auf ein erhöhtes Gelände gebaut werden sollen. Damit dem Rhein die Ausweichfläche bei einem Hochwasser nicht genommen wird, sorgt Imgrund auch für die dazu nötigen Retentionsflächen. Die zur Disposition stehende Masse beträgt 25.000 Kubikmeter. Allein die Retentionsmaßnahmen haben schon ein Jahr für die Planung und Umsetzung in Anspruch genommen. Die erste Halle soll nun im nächsten Jahr gebaut werden und etwa 5.000 Quadratmeter umfassen. Gedacht ist sie für Schüttgüter wie Kalk, Zement, Kies und Rezyklate. Vor allem bei Kies erwartet Bernd Schepers aufgrund der sich verschärfenden Verordnungslage zuungunsten heimischer Kiesgruben einen vermehrten Import per Schiff. Die zweite Halle wird erst im darauffolgenden Jahr in Angriff genommen und auf die Ansprüche und Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten: „Mit den Hallen bieten wir eine erweiterte Dienstleistung am Hafen Wesel an. Mit den Erfahrungen, die wir im Zusammenhang mit der ersten Halle machen, planen wir dann die zweite“, so Bernd Schepers.

Martin Heying



Martin Heying

Der Silologistiker Imgrund lagert Salz für die Streufahrzeuge der Straßen.NRW.

Anzeige

SCHÜTTGUTHAFEN WESEL

▪ Direkter Zugang zum Rhein ▪ Trimodaler Umschlag: Schiff – Zug – LKW ▪ Lagerung



Ihr Ansprechpartner: 02803/4750 ▪ hafen@imgrund.de
Thomas Heinrichs schüttguthafen.de

IMGRUND
PORT LOGISTICS